

BAD e.V.

Bamberger Absolventen des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft

- Verein der Ehemaligen, Förderer, Freunde und Studierenden der Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg -

Newsletter Nr. 4/2004

Liebe Ehemalige, Förderer und Freunde des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft,

die Vorlesungszeit des Sommersemesters 2004 ist beendet und auch die vorlesungsfreie Zeit neigt sich bald schon wieder dem Ende zu. Damit gilt es wieder einmal Bilanz zu ziehen und über Neuigkeiten aus dem Diplomstudiengang Politikwissenschaft zu berichten. Der vorliegende Newsletter informiert über alles Wissenswerte aus der politikwissenschaftlichen Lehre und Forschung in Bamberg sowie über die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten von BAD e.V.

In Bezug auf BAD e.V. haben sich im vergangenen Semester große Veränderungen ergeben. So wurde am Tag des Altstadtfestes (02. Juli 2004) im Rahmen der Mitgliederversammlung ein komplett neuer Vorstand gewählt. Als eine der ersten Aktivitäten des neuen Vorstandes wurde ein neues Logo entworfen, das auch bereits den Kopf dieses Newsletters ziert. Darüber hinaus wurde der Webauftritt von BAD e.V. reorganisiert und ausgebaut.

Bei aller Veränderung gibt es mit dem neuen Vorstand jedoch auch ein großes Maß an Konstanz. So planen wir auch für kommendes Semester eine Veranstaltung mit Absolventen des Studiengangs Politikwissenschaft, die über Erfahrungen in ihrem Berufsfeld, sowie über ihren Berufseinstieg berichten. Dieses Mal stehen die „Karrierechancen von Politikwissenschaftlern in der Marktforschung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Als Termin ist der 25. November 2004 vorgesehen.

Über die Uhrzeit sowie den Ort dieser Veranstaltung werden wir Sie natürlich noch rechtzeitig informieren.

Mit den besten Grüßen – auch im Namen des *neuen* Vereinsvorstandes

Roland Abold
(Vorsitzender BAD e.V.)

1. Lehre

Das Lehrangebot des Diplomstudiengangs im vergangenen und kommenden Semester kann unter http://www.uni-bamberg.de/sowi/politik/de/st_index.html eingesehen werden.

1.1 Hauptseminar des Lehrstuhls für Politikwissenschaft II im Sommersemester 2004

"Europäische Integration und Bevölkerung: Einstellungen und Verhalten in komparativer Perspektive" auf Kloster Banz: „Europastudien hinter Klostermauern“

Aus Anlass der Europawahl 2004 beschäftigte sich das von Herrn Prof. Dr. Rattinger angebotene Hauptseminar in diesem Sommersemester inhaltlich mit den Bestimmungsfaktoren, Entwicklungen und Strukturen von Einstellungen zur Europäischen Integration in den Staaten der EU und dem Wahlverhalten bei Wahlen zum Europäischen Parlament. Für die Analyse standen dabei Daten aus verschiedenen europäischen Bevölkerungsumfragen wie dem Eurobarometer oder der European Election Study zur Verfügung.

Nach der positiven Rückmeldung seitens der Studentenschaft zum Hauptseminar des letzten Sommersemesters wurde auch in diesem Sommersemester das Hauptseminar in Form eines Blockseminars abgehalten. Als Vorbereitung wurden zunächst in vier semesterbegleitenden Seminarsitzungen die Fragestellungen der einzelnen Referate herausgearbeitet sowie Anregungen zur Hypothesenformulierung und zu konkreten Datentransformationen und Operationalisierungen gegeben.

Mit der freundlichen Unterstützung von Herrn Dr. Hirscher von der Hanns-Seidel-Stiftung war es möglich, in diesem Semester das dreitägige Blockseminar vom 30. Juni bis 2. Juli in der ursprünglichen Benediktinerabtei Kloster Banz abzuhalten, die seit 1978 Eigentum der Hanns-Seidel-Stiftung als modernes Bildungs- und Begegnungszentrum ist. So befassten sich die Seminarteilnehmer inmitten der prächtigen Landschaft des oberfränkischen Maintales drei Tage mit den verschiedenen Aspekten der Bevölkerungseinstellungen zur Europäischen Union, begleitet von Herrn Hirscher. Obwohl die modern ausgestatteten Tagungsräume ideale Arbeitsbedingungen boten, zog sich so mancher Seminarteilnehmer nach inhaltsreichen Sitzungen erschöpft in seine Klosterzelle zurück.

1.2 Umfragen und Wahlprognosen – Exkursion nach Mannheim zu ZUMA

Im Rahmen des Hauptseminars „Europäische Integration und Bevölkerung“ unter der Leitung von Herrn Prof. Hans Rattinger hatten 30 Studenten sowie die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Politikwissenschaft II am 9. Juli 2004 die Gelegenheit, sich in Mannheim über die Arbeit des Zentrums für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) zu informieren.

Nach der Ankunft wurden die Teilnehmer zunächst von Frau Prof. Ursula Hoffmann-Lange begrüßt und in das Aufgabenspektrum des Zentrums eingeführt. So berät ZUMA unter anderem Wissenschaftler in methodischen Fragen im Rahmen von Umfrageprojekten, führt eigene Untersuchungen durch und ermöglicht den Zugang zu amtlichen Daten. Anschließend erhielten die Studenten von Rolf Porst einen praxisnahen Überblick über die Entwicklung von Fragebögen. Anhand diverser Beispiele wurde die Bedeutung des Fragebogendesigns für sozialwissenschaftliche Umfragen anschaulich dargestellt. Der darauffolgende Vortrag von Michael Schneid und Angelika Stiegler beschäftigte sich mit computergestützten telefonischen Umfragen (CATI), eines der meistgenutzten Erhebungsinstrumente.

Am Nachmittag standen insgesamt fünf Vorträge auf dem Programm. Zunächst gab Dr. Wolfgang Bandilla einen Einblick in die Besonderheiten von Internet-Umfragen. Im Anschluss daran informierte Cornelia Züll über die computergestützte Inhaltsanalyse mit dem Programm TEXTPACK. Der Vortrag von Martina Wasmer befasste sich mit der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaftler (ALLBUS), die zahlreiche Daten über Einstellungen, Verhaltensweisen und Sozialstruktur in

Deutschland beinhaltet und bereits seit 1980 alle zwei Jahre durchgeführt wird. Im anschließenden Referat thematisierte Dr. Heinz-Herbert Noll soziale Indikatoren und Sozialberichterstattung. Den Abschluss des Besuchs bei ZUMA bildete der spannende Vortrag von Herrn Prof. Dieter Roth, der den Teilnehmern aus der Praxis der Wahlforschung berichtete und die Arbeit der Forschungsgruppe Wahlen erläuterte.

Nach allen Vorträgen wurde die Gelegenheit, Fragen und Anmerkungen an die Referenten zu richten, ausgiebig genutzt. So entstanden zahlreiche lebhaft und interessante Diskussionen. Insgesamt ermöglichte der Besuch den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in das Aufgabenspektrum und die Arbeitsweise des ZUMA.

2. Personalialia

Prof. Dr. John Bendix hat seine Tätigkeit an der Professur für Politikwissenschaft, insbesondere politische Systeme, als Vertretung von Prof. Dr. Hoffmann-Lange beendet.

Prof. Dr. Ursula Hoffmann-Lange hat ihre einjährige Tätigkeit als wissenschaftliche Leiterin der Abteilung „Dauerbeobachtung“ der ZUMA in Mannheim beendet.

Ruth Kamm arbeitet seit 1. Oktober am Lehrstuhl für Politikwissenschaft I. Sie vertritt *Dr. Joachim Behnke*, der für ein Semester beurlaubt ist.

Michael Kerler arbeitet seit Mai 2004 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Verwaltungsentscheidungen in internationalen Institutionen: Durch Regelbindung und Deliberation zu gemeinwohlverträglichen Entscheidungen?“ an der Professur für Internationale und Europäische Politik.

Dr. Jürgen Maier hat seine Tätigkeit am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II beendet. Er arbeitet inzwischen als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl Deutsche Regierungssysteme im Europäischen Vergleich der Universität Jena.

Isabel Plocher arbeitet seit Mai 2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Verwaltungsentscheidungen in internationalen Institutionen: Durch Regelbindung und Deliberation zu gemeinwohlverträglichen Entscheidungen?“ an der Professur für Internationale und Europäische Politik.

Thorsten Preunkert hat seine Tätigkeit am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II beendet und arbeitet inzwischen bei der GfK in Nürnberg.

Prof. Dr. Hans Rattinger ist seit Mai 2004 Leiter der neu geschaffenen Survey Research Unit (SRU) des Bamberger Centrum für Europäisches Studien (BACES).

3. Forschung

3.1. Publikationen

- Behnke, Joachim/ Nina Baur/ Nathalie Behnke: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. (UTB-Reihe: Grundkurs Politikwissenschaft 2). Paderborn (im Erscheinen)
- Behnke, Joachim/ Nathalie Behnke: Statistik. Studienbrief an der FernUniversität Hagen Nr. 33208. Hagen (im Erscheinen)
- Behnke Joachim: Bordas Text „Mémoire sur les Élections au Scrutin“ von 1784: Einige einführende Bemerkungen. In: Thomas Plümper/Joachim Behnke/Hans-Peter Burth (2003): Jahrbuch für Handlungs- und Entscheidungstheorie 3. Opladen (im Erscheinen)
- Behnke, Joachim (2004): Parteienstruktur und Überhangmandate. In: Frank Brettschneider/ Jan van Deth/ Edeltraud Roller (Hg.): Bundestagswahl 2002 (Arbeitstitel). Opladen (im Erscheinen)
- Derlien, Hans-Ulrich/ Florian Lang: Eliteforschung zwischen Spezialität und Feuilleton, Sammelbesprechung in: Soziologische Revue 27 (2004), 167-176
- Derlien, Hans-Ulrich/ Stefan Frank: Öffentlicher Dienst und Gewerkschaftssystem im Wandel, in: Die Verwaltung 37 (2004), 295-326
- Derlien, Hans-Ulrich: Kompensation for informationsasymmetrier i forholdet mellem parlament og udøvende magt: Den tyske administrative elite og dens politiske herrer, in: Jens Blom-Hansen/Asbjørn Sonne Nørgaard/Thomas Pallesen (eds), Politisk Ukorrekt. Festskrift til Professor Jørgen Grønnegård Christensen. Aarhus: Aarhus Universitetsforlag 2004, 188-201
- Gehring, Thomas: Methodological Issues in the Study of Broader Consequences. In: Underdal, Arild; Young, Oran R. (Hrsg.): Regime Consequences. Methodological Challenges and Research Strategies. Dordrecht: Kluwer im Druck, 2004.
- Gehring, Thomas: Schutzstandards in der Welthandelsordnung (überarbeitete Fassung von 2002). Die Koppelung der WTO an standardsetzende internationale Institutionen. In: Brüggemeier, Gert (Hrsg.): Transnationalisierung des Rechts. Eine Fachtagung aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens des ZERP. Baden-Baden : Nomos, 2004, S. 89-114.
- Gehring, Thomas: The Consequences of Delegation to Independent Agencies. Separation of Powers, Discursive Governance and the Regulation of Telecommunications in Germany. In: European Political Science Review 43 (2004), Nr. 4, S. 677-698.
- Gehring, Thomas ; Oberthür, Sebastian: Exploring Regime Interaction: A Framework of Analysis. In: Underdal, Arild; Young, Oran R. (Hrsg.) : Regime Consequences: Methodological Challenges and Research Strategies. Dordrecht : Kluwer im Druck, 2004.
- Hoffmann-Lange, Ursula: Eliten. In: Helms, Ludger ; Jun, Uwe (Hrsg.): Politische Theorie und Regierungslehre. Frankfurt/Main: Campus, 2004, S. 239-266.
- Kellermann, Charlotte/Juhász, Zoltan/Rattinger, Hans: Europawahl 2004: Eine Online-Umfrage, BACES Discussion Paper No. 5, Otto-Friedrich-Universität, Bamberg 2004.
- Kellermann, Charlotte/Rattinger, Hans: "Round up the usual suspects": Die Bedeutung klassischer Bestimmungsfaktoren der Wahlentscheidung bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2002, erscheint in: Falter, Jürgen W./Gabriel, Oscar W./Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler: Analysen aus Anlaß der Bundestagswahl 2002, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2004.
- Krapohl, Sebastian: Credible Commitment in Non-Independent Regulatory Agencies: A Comparative Analysis of the European Agencies for Pharmaceuticals and Foodstuffs? In: European Law Journal (2004), S. i. E.
- Oberthür, Sebastian: Auf dem Weg zum Weltumweltrecht? Tendenzen und Wirkungen der Verrechtlichung der internationalen Umweltpolitik. In: Zangl, Bernhard; Zürn, Michael (Hrsg.): Verrechtlichung: Baustein für Global Governance? Bonn: Dietz, 2004, S. 119-139.

- Oberthür, Sebastian; Pfahl, Stefanie; Tänzler, Dennis: Die internationale Zusammenarbeit zur Förderung erneuerbarer Energien. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B (2004), Nr. 37, S. im Druck
- Oberthür, Sebastian; Gehring, Thomas: Reforming International Environmental Governance: An Institutional Critique of the Proposal for a World Environment Organisation, in: International Environmental Agreements, i.E. erscheint auch unter dem Titel Reforming International Environmental Governance: An Institutional Perspective on Proposals to Establish a World Environment Organization, Ashgate, im Druck.. In: Biermann, Frank ; Bauer, Steffen (Hrsg.) : A World Environment Organization: Solution or Threat for Effective International Environmental Governance ? Ashgate : im Druck, 2004.
- Oberthür, Sebastian: Russland lässt bitten. In: Politische Ökologie, Nr. 22, S. 87-88
Stichwörter: March 2004: Energiegeladen: Richtungswechsel in der Klima- und Energiepolitik, 2004, S. 50-51.
- Rattinger, Hans; Maier, Jürgen: "Economic Conditions and Voting Behavior in German Federal Elections, 1994-2002" in: German Politics 13 (2004), 201-217.

Die in der Reihe "Bamberger Beiträge zur Politikwissenschaft" erschienenen Arbeitspapiere der Lehrstühle und Professuren für Politikwissenschaft können im Internet unter <http://www.uni-bamberg.de/sowi/politik/bbp/index.html> eingesehen werden. Gegenwärtig umfasst die Reihe die Forschungsschwerpunkte "Theorie und Politik" sowie "Politische Einstellungen und Verhalten". Die neueren Arbeitspapiere können von der Webseite herunter geladen werden. Ältere Arbeitspapiere liegen nur als Druckversion vor und werden auf Anfrage zugeschickt.

Die in der Reihe „BACES Discussion Paper“ erschienenen Publikationen können im Internet unter <http://www.baces.uni-bamberg.de/> eingesehen werden.

3.2. Vorträge

Huber, Sandra; Steinbrecher, Markus; "European Elections' Turnout from 1979 to 2004", im Rahmen des Internationalen Symposiums „Campaigning for Europe – Parties, Campaigns, Mass Media and the European Parliamentary Elections 2004“ der Universität Koblenz-Landau, Landau, Oktober 2004.

3.3. Forschungsprojekte

Im Mai 2004 startete an der *Professur für Internationale und Europäische Politik* ein neues Forschungsprojekt zu internationalen Organisationen, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für zwei Jahre – mit Option auf Verlängerung – gefördert wird. Im Projekt beschäftigt sind Isabel Plocher, M.A. und Dipl.-Pol. Michael Kerler. Das Projekt läuft unter dem Titel „**Verwaltungsentscheidungen in internationalen Institutionen: Durch Regelbindung und Deliberation zu gemeinwohlverträglichen Entscheidungen?**“.

Eine kurze Projektbeschreibung:

Ausgehend von der Beobachtung, dass bestehende internationale Regime und Organisationen über differenzierte Entscheidungsprozesse verfügen, an denen eine Vielzahl unterschiedlicher Gremien und Akteure beteiligt ist, soll untersucht werden, ob - und aufgrund welcher sozialen Mechanismen - komplexere Entscheidungsverfahren systematisch zu Ergebnissen führen (können), die stärker gemeinwohlorientiert sind als dies von einfachen zwischenstaatlichen Verhandlungsprozessen gemeinhin erwartet wird. Dazu werden internationale Institutionen als Entscheidungssysteme konzipiert, die den jeweils beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren Handlungschancen zuweisen und damit selbst Einfluss auf die in ihrem Rahmen erzeugten Entscheidungen gewinnen. Das Projekt knüpft an die Diskussionen um die Formen des Regierens jenseits des Nationalstaates sowie um deliberative bzw. argumentative Entscheidungsprozesse an.

Nähere Informationen finden sich auf der Internetseite der Professur www.uni-bamberg.de/sowi/ipo/newsite/forschung.

Prof. Dr. Hans Rattinger wird im Rahmen des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU ein neues Projekt zum folgenden Thema bearbeiten: "**Integrated and United? A Quest for Citizenship in an 'Ever closer Europe'**". Das Projekt wird in Kooperation mit zahlreichen europäischen Partnern unter der Leitung italienischer Wissenschaftler durchgeführt.

3.4. Sonstiges

BACES Studien zur Europawahl 2004

1) Das Bamberger Centrum für Europäische Studien (BACES) führte zusammen mit dem Lehrstuhl für Politikwissenschaft II aus Anlass der Europawahl die erste bundesweite Online-Befragung zu Fragen der EU-Osterweiterung durch. Innerhalb von nur zehn Tagen riefen rund 3.500 Personen den Fragebogen im Internet auf. Dabei entstanden knapp 3.000 verwertbare Interviews.

Obwohl die Befragten der Online-Studie keinen repräsentativen Querschnitt der deutschen Bevölkerung darstellen können, bildet dieser Datensatz eine sehr gute Grundlage zur Beantwortung wichtiger inhaltlicher und methodologischer Fragen. Die Daten wurden von Mitarbeitern des Lehrstuhls ausgewertet und auf der BACES-Homepage (www.baces.uni-bamberg.de) veröffentlicht.

2) Auf die Frage, wie die Menschen in Oberfranken die Auswirkungen der Osterweiterung der Europäischen Union einschätzen, gibt eine zweite Studie Auskunft, die anlässlich der Europawahl 2004 vom Bamberger Centrum für Europäische Studien (BACES) gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Politikwissenschaft II der Universität Bamberg durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Studie wurden zwischen dem 18. und 25. Juni 2004 insgesamt 504 Personen über 18 Jahren telefonisch zu europapolitischen Fragen befragt. Da davon ausgegangen wird, dass sich die kürzliche Erweiterung der Europäischen Union auf die Einstellungen der Bewohner Oberfrankens in Abhängigkeit von der Entfernung ihres Wohnortes zur bayerisch-tschechischen Grenze unterschiedlich auswirkt, wurden zwei regionale repräsentative Stichproben gezogen. Die erste Stichprobe umfasst 232 Befragte aus den Landkreisen Hof und Wunsiedel im Grenzgebiet zu Tschechien. Die zweite Stichprobe besteht aus 272 Befragten aus der Stadt und dem Landkreis Bamberg als dem westlich gelegenen Teil des Regierungsbezirks Oberfranken.

Die Ergebnisse zeigen für Oberfranken eine insgesamt verhaltene allgemeine Stimmungslage sowie eine überwiegend skeptische Beurteilung der Folgen der EU-Erweiterung. Aber auch in Oberfranken fühlen sich die Bürger nicht in allen Regionen gleichermaßen betroffen. Der Vergleich der Einstellungen zu europapolitischen Fragen der Bewohner aus dem Bamberger Raum und aus der Region um Hof und Wunsiedel belegt die besonderen Belastungen, denen die Bevölkerung in den Grenzregionen ausgesetzt ist.

Es zeigt sich unter anderem, dass die Bewohner der grenznahen Gebiete in Oberfranken deutlich weniger zuversichtlich sind als die Bürger aus dem westlich gelegenen Teil des Regierungsbezirks und zudem der Osterweiterung deutlich kritischer gegenüberstehen. Eine ausführliche Beschreibung der Studie und ihrer Ergebnisse findet sich auf der BACES-Homepage (www.baces.uni-bamberg.de).

Neues gemeinsames Oberseminar für Doktoranden

Angesichts der vielen neuen Mitarbeiter wird es ab dem kommenden Wintersemester 2004/2005 ein gemeinsames Oberseminar des Lehrstuhls für Politikwissenschaft II, der Professur für Politikwissenschaft, insbesondere Politische Systeme und der Professur für Internationale und Europäische Politik geben. Hier sollen Mitarbeiter und Doktoranden über ihre aktuellen Projekte und Arbeiten referieren und diese zur Diskussion stellen.

4. Neuigkeiten von BAD e.V.

4.1. Gastvortrag von Prof. Jean Blondel

Am 02. Juli 2004 referierte Prof. Jean Blondel vom Europäischen Hochschulinstitut in Florenz zum Thema „Are parties weak, unstable and ideologically unsound in Europe, old and new?“ auf Einladung des BAD e.V.

Jean Blondel, Absolvent der Universität Oxford und langjähriger Professor an der Universität Essex, führte in seinem Vortrag vor rund 40 Zuhörern die drastischen Umbrüche in der Parteienlandschaft Europas vor Augen: Große Parteien verlieren Mitglieder und Wähler, wie der Schwund der skandinavischen Sozialdemokratie verdeutlicht. Gleichzeitig sprießen neue populistische Parteien aus dem Boden. Sie gehen nicht selten mit extrem konservativen oder rechtsgerichteten Themen auf Stimmenfang, wie die französische „Front National“ von Jean-Marie Le Pen oder die deutsche „Schill-Partei“.

Die gravierenden Änderungen in der Parteilandschaft, so Blondel, stellen die Politikwissenschaft vor eine Herausforderung. Lange Jahre wurde die Existenz von Parteien auf Konfliktlinien in der Gesellschaft zurückgeführt, die Arbeiter von Kapitalbesitzern oder Katholiken von Protestanten trennen. Das Parteisystem schien auf diese Konfliktlinien „aufgepfropft“ und gleichzeitig eingefroren zu sein: Parteien hatten über Jahrzehnte feste Stammwähler.

Heute trägt diese Erklärung nicht mehr: Wechselwähler treten verstärkt in Erscheinung. Wohin führt diese Entwicklung? Werden die großen Parteien verschwinden? Blondel gab auf die Fragen, die durch die Entwicklungen aufgeworfen werden, vorsichtige erste Erklärungen: Zum einen neigen Parteien dazu, sich immer mehr über politischen Sachthemen zu definieren. Werden diese Themen nicht bedient, können neue Parteien Erfolg haben. Und da die großen Volksparteien lange Zeit eine Diskussion über Einwanderung und Sicherheit vermieden hätten, sei es nicht verwunderlich, dass populistische rechte Parteien in diesem Feld entstehen konnten.

Zum zweiten hat Blondel beobachtet, dass Parteien immer stärker auf eine Person ausgerichtet sind – eine regelrechte „Personalisierung“ sei zu beobachten. In Italien sei beispielsweise die „Forza Italia“ ohne Silvio Berlusconi kaum denkbar. Angesichts dieser Entwicklungen, so Blondel, sei ein Überleben der bekannten Parteien nur gewährleistet, wenn sie auf diese neuen Entwicklungen eingehen.

4.2. Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstands

Am gleichen Tag wie der Vortrag von Prof. Blondel fand auch die Mitgliederversammlung und die Neuwahl des Vorstands von BAD e.V. statt. Im ersten Teil der Veranstaltung sprach der bisherige Vorsitzende Jürgen Maier über die Ziele und Erfolge des Vereins. Mit Vorträgen von Fachleuten aus der Wissenschaft und der Praxis, wie dem von Professor Jean Blondel, will der Verein der Bamberger Absolventen der Politikwissenschaft auch in Zukunft den Dialog zwischen Studenten, Ehemaligen und Professoren aufrechterhalten. Auf diese Weise soll ein Netzwerk entstehen, das die Universität mit anderen Universitäten und der freien Wirtschaft verbindet. Die Mitgliederzahlen zeigen jedenfalls nach oben: Trotz der kurzen Vereinsgeschichte sind derzeit rund 45 Studenten und Absolventen im BAD e.V. zusammengeschlossen.

Im zweiten Teil standen die Neuwahlen auf dem Programm. Der bisherige Vorstand bestehend aus Dr. Jürgen Maier (Vorsitzender), Thorsten Faas (stellvertretender Vorsitzender), Andrea Rupprecht (Schatzmeisterin) und Sandra Huber (Schriftführerin) hat sich dabei nicht mehr zur Wahl gestellt. Neuer Vorsitzender ist jetzt Roland Abold, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Soziologie der Uni Bamberg. Zum Stellvertreter wurde Andreas Gruber, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Politikwissenschaft insbesondere Politische Systeme gewählt. Neuer Schatzmeister ist Markus Steinbrecher, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Soziologie der Uni Bamberg arbeitet. Als Schriftführer wurde Michael Kerler, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Internationale Politik gewählt.

4.3 Karrierechancen für Politikwissenschaftler in der Marktforschung

Bitte vormerken: Voraussichtlich am 25. November 2004 organisiert der BAD e.V. eine Veranstaltung in der sich Studenten und Absolventen über die „Karrierechancen für Politikwissenschaftler in der Marktforschung“ informieren können. Als Referenten sind dazu mehrere Absolventen der Bamberger Politikwissenschaft eingeladen, die in großen Marktforschungs-Unternehmen arbeiten und über ihre Tätigkeiten und Erfahrungen in diesem Bereich berichten bzw. Fragen beantworten. BAD e.V. informiert rechtzeitig über Zeit und Ort der Veranstaltung.

4.4 Neues Service-Angebot auf der BAD-Webseite

Im Rahmen der Reorganisation des Internet-Auftritts des BAD e.V. soll in den kommenden Monaten ein neuer Service-Bereich für Mitglieder auf der Webseite entstehen. In einem ersten Schritt ist geplant, eine Praktikumsdatenbank zu erstellen, die Studenten detaillierte Informationen zu möglichen Praktika inklusive konkreten Ansprechpartner bietet. Die nötigen Informationen sollen dabei von Studenten und Absolventen des Studiengangs Politikwissenschaft beigetragen werden. Dieses Vorhaben ist ein erster Schritt, den Netzwerkaspekt des Absolventenvereins stärker zu forcieren und so die Beziehungen zwischen Studenten und Ehemaligen zu intensivieren.

5. Kontakt

BAD e.V.
c/o Roland Abold
Universität Bamberg
Lehrstuhl für Politikwissenschaft II
96045 Bamberg

Tel.: 0951/863-2726
Fax: 0951/863-2605
E-mail: roland.abold@sowi.uni-bamberg.de

6. Mitglied werden

Beitrittsformulare und Neuigkeiten rund um BAD e.V. finden sich auf der Homepage des Vereins unter: www.uni-bamberg.de/sowi/politik/de/al_index.html.